



DG-Konzept für Sozialdienste "Hand in Hand"

Gemeinsam gegen Armut

Die Gründe, warum Menschen in soziale Notlagen geraten, sind sehr verschieden. Wenn Betroffene sogar mit einer ganzen Verkettung von Problemen belastet sind, spricht man von "Multiproblemfamilien". Was dies genau bedeutet und welche Hilfen es gibt, damit befasst sich der Bericht des Roten Kreuzes. Die Erhebung im Auftrag der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde am 30. November 2010 im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft vorgestellt.



Nach Erkenntnissen der Fachleute in den unterschiedlichen Diensten gibt es in der DG relativ viele "Multiproblemfamilien", die langfristig stark unterstützt werden müssen. Häufig unterstützen jedoch unterschiedliche Dienste diese Familien. Um eine optimale Hilfe anbieten zu können, müssen alle Dienste und Einrichtungen koordiniert zusammenarbeiten. Die Familien sollen einen Ansprechpartner haben, der sie über die hilfreichen Angebote in ihrer spezifischen Situation berät.

Ausgehend von einer zentralen Empfehlung aus dem Sozialbericht „Multiproblemfamilien - Familien mit vielfältiger Problembelastung“ (siehe Download) hat die DG gemeinsam mit über 30 Sozialdiensten und einem externen Kooperationspartner ein Konzept zur koordinierten Zusammenarbeit erstellt. Die Grundlage dieses Konzepts bildet das "Case und Care Management".

Was ist Case und Care Management?

Das Case Management ist die geschickte Steuerung ("Management") einer Fallsituation

("Case").

Das Care Management ist die koordinierte Zusammenarbeit in einem Dienstleistungsnetzwerk.

Konzeptentwicklung und nächste Schritte

Da gerade bei Familien mit vielfältigen Problembelastungen mehrere Dienste und Partner aus den Netzwerken an der Hilfestellung beteiligt sind, soll in Zukunft auf Grundlage eines Hilfeplanverfahrens koordiniert vorgegangen werden. Dies setzt den Einsatz von ausgebildeten Case Managern in einigen Diensten voraus. Die leitenden und fallführenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Dienste haben eine Schulung in Case Management durchlaufen. Dieses Vorgehen wurde bereits in einem Pilotprojekt angewendet und wird derzeit ausgewertet. Nach der Auswertungsphase wird ein praxisgeprüftes und auf die DG angepasstes Case Management flächendeckend eingeführt.

Ansprechpartner

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Karin Fatzaun

Fachbereichsleiterin

Hostert 22

4700 Eupen

Belgien

Tel.: +32 (0)87 594 658

karin.fatzaun@dgov.be

[Webseite](#)

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Stephanie Heidner

Kaperberg 6

4700 Eupen

Belgien

Tel.: +32 (0) 596 369

stephanie.heidner@dgov.be

[Webseite](#)

Downloads

Dienstübergreifendes Vernetzungskonzept unterzeichnet von 25 Diensten.pdf [2,02 MB]

Bericht Multiproblemfamilien.pdf [0,67 MB]
